



Rundbrief Nr. 1 – November 2021

Von Fabian Simeon - Mit traditionellem Wissen gegen den Klimawandel
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zurück bei Comundo



Von 2008 bis 2014 war ich für die Vorgängerorganisation von Comundo, der Bethlehem Mission Immensee, in Lima tätig. Ich bin aber in Peru geblieben und habe dort auf lokaler Basis bei verschiedenen Institutionen mitgearbeitet. Im Februar 2021 bin ich nun (wieder) für Comundo bei einer lokalen Organisation in Cusco tätig. Die Organisation heisst Inti Runakunaq Wasin (Haus der Kinder der Sonne – in Anlehnung an den Sonnengott der Inkas) und arbeitet seit 22 Jahren mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien zusammen. Zum einen geht es um Gewaltprävention, Schutz vor Ausbeutung, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder, Familienbetreuung, Entwickeln von handwerklichen Fähigkeiten. Daneben sind aber auch Umwelterziehung und das Konzept des Buen Vivir (eine Lebensphilosophie, die auf Werten und Weltanschauungen vieler indigener Völker in Lateinamerika basiert) wichtige Themen. Inti Runakunaq Wasin ist in vier verschiedenen Orten tätig: in San Jeronimo, einem Stadtteil von Cusco sowie dem Dorf Ccatca, beide in den Anden gelegen, ausserdem in Huayopata und Quillabamba, beides Orte in den Selva-Regionen von Cusco.

Kontaktadresse - Fabian Simeon

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

fabian.simeon@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 1 – November 2021

Von Fabian Simeon - Mit traditionellem Wissen gegen den Klimawandel
Ein Personaleinsatz von Comundo

Zurück bei Comundo

Mein Einsatz soll Inti Runakunaq Wasin dabei unterstützen, sein Team von Fachleuten hinsichtlich Klimawandel und Umweltschutz auszubilden. Abgesehen von zwei Personen sind die Teammitglieder nicht spezifisch auf Umweltthemen spezialisiert und Inti Runakunaq Wasin möchte, dass Umweltthemen mehr Bedeutung geschenkt und in andere Aktivitäten miteinbezogen wird. Z. B. soll die Psychologin, die mit den Jugendlichen Gespräche über ihre Berufsmöglichkeiten führt, vermehrt auf Berufe hinweisen, die einen Bezug zu Umweltschutz haben. Oder dass bei "klassischen" Wunschberufen wie Arzt, Bauingenieur oder Anwalt künftig auch vermehrt



Zusammen mit Arbeitskollegen einer weisen Frau aus einem Dorf oberhalb von Cusco, die auf Quetschua über Heilpflanzen informiert.

umweltspezifische Themen aufgegriffen werden sollen. Dies als nur ein Beispiel.

Daneben soll ich in Huayopata Möglichkeiten für Projekte abklären und Prozesse anstossen, die einen nachhaltigen Tourismus fördern und entwickeln. Es gibt in der ganzen Region Cusco verstreut viele Projekte, die auf nachhaltigen Tourismus setzen und z. B. Turismo Vivencial (deutsch: Erlebnistourismus) anbieten. In Huayopata, das auf einer der Durchgangsrouten für Touristen liegt, die nach Machu Picchu wollen, steckt dies noch in den Kinderschuhen. Insbesondere der Klimawandel in der Region macht es für die Kleinbauern in der Zone erforderlich, nebst der Landwirtschaft, die nur ein spärliches Einkommen sichert, nach neuen und umweltverträglichen Einkommensmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Interview mit Arbeitskollegin Lucia

Lucia ist für Inti Runakunaq Wasin in Huayopata tätig. Als Promotorin ist sie in ständigem Kontakt mit den Familien, die bei unseren Aktivitäten mitmachen. Hier ein kurzer Einblick in die Arbeit von Lucia:

Seit wann arbeitest du bei Inti Runakunaq Wasin und was sind deine Aufgaben in der Organisation?

Ich bin seit Oktober 2018 als Umweltpromotorin bei Inti Runakunaq Wasin tätig, seit letztem Jahr aber haben wir zusätzlich ein Zentrum für Kapazitätsentwicklung in Betrieb, das ich ebenfalls betreue.

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit und welches sind Momente, die dir besonders Freude bereiten?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist immer spannend und mit viel Freude verbunden. Es tauchen aber bei den Jugendlichen und Kindern auch immer wieder Probleme auf, sei es zu Hause oder in der Schule zum Beispiel. Da versuche ich immer, sie zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.



Rundbrief Nr. 1 – November 2021

Von Fabian Simeon - Mit traditionellem Wissen gegen den Klimawandel

Ein Personaleinsatz von Comundo

Comundo unterstützt Inti Runakunaq Wasin mit Hilfe der fachlichen Unterstützung von Fabian bei der Organisation. Wie profitierst du von dieser Zusammenarbeit und was wäre zusätzlich notwendig?

Insbesondere die Vermittlung von praktischem Wissen, wie wir Umweltprobleme vermindern können, hilft sowohl mir als auch den Kindern und Jugendlichen, wenn wir gezieltere Aktionen umsetzen wollen, die uns helfen, uns an den Klimawandel anzupassen.

Wenn du Grüsse in die Schweiz senden kannst, was würdest du den Personen gerne mitteilen, die Comundo unterstützen?

Einen herzlichen Gruss aus Huayopata an alle für diese wichtige Unterstützung. Mit dieser Hilfe können wir mehr Kinder erreichen und begleiten.



Lucia mit einem Gericht, das aus Gemüse aus den Biogärten unserer Familien zubereitet worden ist..

Meine Arbeit in San Jerónimo

Unter anderem macht Lucia in Huayopata mit den Kindern und Jugendlichen Umwelterziehung. Sie wird dabei von unserer Teamkollegin Karin, eine studierte Umweltingenieurin, unterstützt. Neben ihnen beiden gibt es in San Jerónimo niemanden, der Umweltthemen in die Aktivitäten mit den Kindern integrieren kann. Deswegen bin ich vorerst mehr als vorgesehen bei Inti Runakunaq Wasin in direkter Arbeit mit Kindern und Jugendlichen involviert.

Wir haben zwei kleine Gärten, in denen Heilpflanzen, Zierpflanzen und Bäume wachsen. Als Inti Runakunaq Wasin im Juli dieses Jahres nach eineinhalb Jahren Absenz mit semipräsenziellen Aktivitäten startete, fanden wir die Gärten vernachlässigt vor. Viele Pflanzen waren abgestorben, viel Unkraut war gewachsen, es gab Müll und andere unschöne Funde von vielen Tieren. Zusammen mit den Kindern schafften wir es, alles wieder ein wenig herzurichten. Da wir im Projekt den Kindern zeigen wollen, wie wichtig Biodiversität bei der Anpassung an den Klimawandel ist, habe ich einfach mal alles wachsen lassen, damit wir sehen, was aus einem kleinen Pflänzchen wird. Ausserdem haben wir Workshops gemacht, in denen Pflanzenkenner den Kindern aufzeigten, dass viele Pflanzen, die als Unkraut angesehen werden, essbar sind oder man sie für andere Zwecke gebrauchen kann. Trotzdem räumen die Kinder noch immer Pflanzen aus dem Garten, die ich eigentlich wachsen lassen wollte. :-)

Einige Kinder haben in Gemeinden oberhalb von Cusco noch Familienmitglieder, die Ackerbau betreiben. Aber die meisten von ihnen haben keinen Kontakt mit der Landwirtschaft und ihre Zukunftsvisionen sind mehr auf ein urbanes Leben ausgerichtet. Praktisch keine/r von ihnen will etwas mit Landwirtschaft zu tun zu haben. Hier versuchen wir, z. B. urbane Landwirtschaft zum Thema zu machen und anhand verschiedener Initiativen in anderen Orten aufzuzeigen, wie sie sich an den Klimawandel anpassen können.



Rundbrief Nr. 1 – November 2021

Von Fabian Simeon - Mit traditionellem Wissen gegen den Klimawandel
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!

